

II.4.1944.

Sehr geehrter Herr Dr. Prinz,

für das Ihnen damals von Dr. Krieg übersandte Exemplar von Jordanes, Romana et Getica, Auctores antiquissimi V,i, bitten wir Sie, RM. 14,25 (RM. 19.-- abzüglich 25% Nachlaß für Mitarbeiter) auf unser Postscheckkonto Berlin 197350 zu überweisen. Leider konnten wir die Epistolae Bonifatii et Lulli, die wir selber auch nicht mehr vorrätig haben, nicht bekommen, da die ganze Auflage beim Verlag vergriffen ist.

Mit den besten Empfehlungen und
Heil Hitler!

3. Januar 1945.

²⁶⁵
Berlin, den 24. November 44.

An das Postamt Bln.NW.7

Fast täglich kommt es vor, daß Post, die ausdrücklich an uns, Charlottenstr. 41 adressiert ist, in der Staatsbibliothek, Charlottenstr. 39, die zu einer anderen Tour gehört und von einer anderen Botin ihre Post erhält, abgegeben wird. Dort bleibt unsere Post dann tage- manchmal wochenlang liegen. Wir bitten daher, bei der Verteilung der Post darauf zu achten, daß sie richtig zugeteilt wird.

delberg

3
ifaller gibt uns Ihre
er, weil der Wiener DD.-
genommene vorläufige
ird. Leider ist aber
at und auch ein Facsimile
t zur Zeit nur der Teil-
h, der angibt, daß die
der Hand des Notars
, Innsbruck, Cod. Wang.

major, 101.228 überliefert sei.

Mit den besten Empfehlungen